Sitzung 15.03.2010

Home
Aktuelles aus 2010
Aktuelles aus 2009
Aktuelles aus 2008
Aktuelles aus 2007
Aktuelles aus 2006
Aktuelles aus 2005
Aktuelles aus 2004
Vorstand
Fraktion
@mmerndorf-online
Termine
Kommunalwahl
Aktuelles
Links
Bilderarchiv
Kontakt
Gästebuch

Site Map

Schreiben Sie uns dochmal

Impressum

Sitzung vom 15.03.2010 – Nachrichten aus dem Gemeinderat

In der März Sitzung waren wieder über 20 Tagesordnungspunkte abzuarbeiten.

Aus der nichtöffentlichen Sitzung vom Februar wurde bekanntgegeben, dass im Kindergarten Spatzennest eine neue Berufspraktikantin eingestellt wird. Frau Schmidt wird ab März das Kindergartenteam verstärken. Ebenfalls wird Frau Sonja Popp im Februar und März im Kindergarten aushelfen. Mitgeteilt wurde außerdem, dass für die Bau- und Steuerverwaltung Herr Axel Schönfeld aus Schwabach eingestellt wurde.

Als Gast wurde zur Sitzung der Landschaftsplaner Klaus Scheuber aus Großhabersdorf anwesend, der über die **Weiterentwicklung der gemeindlichen Biotopflächen** referierte und gleichzeitig auch das Ergebnis der zoologischen Kartierung (Artenzählung an zwei Standorten) berichtete. Nach Angaben Scheubers sei keine besondere Art am Reichenbach und auf der Teilfläche nach Vincenzennbronn gefunden worden. Die Flächen seien jedoch sehr wertvoll und sollten im Rahmen eines Konzeptes weiterentwickelt werden um die Qualität noch zu steigern. Er regte an, dies im Rahmen eines runden Tisches zu tun, bei dem auch andere Organisationen (z.B. Fischer, Imker, Bund Naturschutz etc.) eingebunden werden sollten. Die Gemeinde könne sicherlich nicht alles leisten aber mit Unterstützung von Ehrenamtlichen könne man doch einiges bewegen.

Die Gemeinde wird deshalb zu einem runden Tisch einladen und die Interessengruppen abfragen.

Ziel sollte es lt. H. Scheuber sein im nächsten Jahr an einem Wettbewerb zum bayerischen Biodiversitätspreis teilzunehmen um dann Ansporn für Verbesserungen zu haben. Weiterhin werden bei diesem Wettbewerb auch Preisgelder ausgeschüttet.

Im TOP Baugesuche wurde vom GR eine Befreiung für eine Stützmauer an der Steige erteilt. Eine weitere Befreiung bzw. Zulassung von Geländeauffüllungen an diesem Grundstück muss die Bauverwaltung mit dem Landratsamt klären.

Zur Kenntnis genommen wurde die Tekturplanung für eine landwirtschaftliche Maschinenhalle, die noch einmal geringfügig verändert wurde.

Im TOP 5 diskutierte der GR die **Errichtung einer Photovoltaikanlage auf den Gemeinschaftsmaschinenhallen** am Schleifweg. Dort will ein Hallenanteilshaber auf seinen Teilen eine PV-Anlage installieren. Die Gemeinde bekundete ebenfalls auf ihren beiden Hallenteilen eine solche Anlage zu betreiben und beschloss deshalb weitere Angebote einzuholen.

Im TOP 6 wurde berichtet, dass ein Architekt aus Ausgsburg in Ammerndorf war und den Dulliker Platz angeschaut hat. Dort soll nach Bekunden des GR eine **Wohnanlage für Wohnen Jung- Alt** entstehen. Der Platz wäre grundsätzlich dafür geeignet. Diskussion entstand noch wegen der Ausgestaltung und der Anzahl an Wohnungen die geplant werden sollen. Ebenso ob der Bau zwei- oder dreigeschossig gebaut werden soll. Der GR stimmte zu, dass die Vorplanung vom Architekt Stumpf erstellt wird und entsprechende Vorschläge erarbeitet werden. Danach werde man sich erst genau festlegen wie das Projekt ausschauen soll.

Im Bild: Gemeinderatsmitglieder und Planer Hans Heigl bei der Besichtigung einer Wohnanlage in Oberhausen/Bay.

Im **TOP 7 Umgehungsstraße waren viele Punkte zu besprechen und zu beschließen,** da das Straßenbauamt in Folge der Auftragsvergabe von der Gemeinde wissen wollte wie diese sich einige Bereiche bei der Erstellung vorstellt.

Im Zuge der Verlegung des Biberttalradweges auf die nördliche Seite der Straße wird im ersten Abschnitt Richtung Vincenzennbronn der Radweg neu erstellt. Damit dieser auch als landwirtschaftlicher Weg genutzt werden kann, muss die Gemeinde die späteren Unterhaltskosten tragen. Der GR beschloss dass der Weg als landwirtschaftlicher Weg gebaut wird (Baukosten trägt das Straßenbauamt) und die Unterhaltskosten übernommen werden. Weiterhin soll der Weg vom Friedhof bis zum neuen Teilstück noch geteert werden. Noch keine baulichen Veränderungen will die Gemeinde für das Reststück an der Roßtaler Straße (Einmündung Wiesenstraße bis zur Brücke) vornehmen. Dies soll erst nach Fertigstellung der Umgehung geschehen. Die Fläche könnte als Stellplatz bzw. Parkflächen genutzt werden.

Abgelehnt hat der GR die Unterhaltslast für die Fußgängerbrücke nach Rosstal. Nach Auffassung des Straßenbauamtes Nürnberg wäre die Gemeinde dafür zuständig. Die Gemeinde vertritt die Auffassung dass der Radweg von Roßtal nicht an der Brücke enden darf und deshalb der Landkreis dafür zuständig ist. Die endgültige Entscheidung muss abgewartet werden.

Damit die Anbindung der Umgehung an den Bauhof/Kläranlage erfolgen kann ist die Verlegung der Skater Anlage erforderlich. Der Zaun wird abgebaut und die Fläche neu gestaltet. Als mögliche neue Fläche für die Skateranlage wird vorgeschlagen diese in der Fortführung der alten Trasse neben der Straßenmeisterei zu errichten. Die Gemeinde beschließt deshalb ca. 50 Meter der alten Trasse bestehen zu lassen und dies beim Straßenbauamt zu beantragen. Das Straßenbauamt entscheidet dann ob das Stück an die Gemeinde abgetreten werden kann. Für dieses Stück ist dann auch die Baulast in der Zukunft zu tragen. Es gab jedoch auch Bedenken über eine mögliche Lärmbelästigung an dieser Stelle und es wurden weitere Standorte diskutiert. So wurde auch das Sportgelände in die Diskussion gebracht. Geändert wird im Zuge der Umgehung auch die Bushaltestelle am FFW Haus, die etwas verlegt wird um keinen Stau auf dem Kreisverkehr zu produzieren. Es gab noch weitere kleinere Punkte die festzulegen waren.

Im TOP 8 und 9 machte der GR keine Bedenken gegen Projekte der Nachbargemeinde Cadolzburg geltend. Die Pläne lagen bereits in früheren Sitzungen vor.

Abgelehnt wurde im **TOP 10 der Umbau der Staatsstraße 2409 nach Cadolzburg.** Der GR Cadolzburg hatte die Planung bereits abgelehnt, da er massive Eingriffe in die Landschaft vorsieht und die Anbindung von Steinbach neu regelt. Auch bei der Einfahrt nach Ammerndorf ergibt sich eine neue Streckenführung, die vor allem eine Begradigung der Kurven vorsieht. Der GR Ammerndorf hat bedenken dass dadurch schneller in den Ort gefahren wird. Es entstand noch einiges an Diskussion zu diesem Punkt.

<----- klick hier zur Ansicht der Steckenführung – dauert ein wenig)

Die **Anschaffung eines neuen Kombihammers für den Bauhof** war als nächstes auf der Tagesordnung. Entgegen der Vereinbarung für Anschaffungen entsprechende Vergleichsangebote einzuholen wurde mit 8:7 Stimmen gleich für die Anschaffung eines Gerätes der Fa. HILTI gestimmt. GR List zeigte sich enttäuscht von dieser Entscheidung, da es vergleichbare andere Marken zu günstigeren Preisen gibt.

Informiert wurde der GR noch über Grundstücksanfragen für eine Formenbau-Werkstatt und eine Hundeschule.

Es folgte noch ein nichtöffentlicher Teil

Bis zur nächsten Sitzung - Ihre CSU-Fraktion